

Carsten Weiß

# Auf der Suche nach Schwarzarbeit

Explorative Verfahren zur Erfassung devianten  
Verhaltens am Arbeitsmarkt



**Nomos**

# Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	15
Einleitung	17
Zu den Theorien von Schwarzarbeit	19
A Der Schwarzarbeitsbegriff	20
B Begriffliche Abgrenzungskriterien	20
I. Dualwirtschaft	21
II. Taxonomie der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung einer Volkswirtschaft nach D. Cassel und A. Caspers	22
III. Sektorale Einteilung einer Volkswirtschaft nach Dominik Enste	26
IV. Definitionen von Schattenwirtschaft nach Friedrich Schneider	29
C Definitionen der Schattenwirtschaft als Arbeitsdefinitionen	29
D Legaldefinition von Schwarzarbeit	30
I. Wortlaut im Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG)	31
II. Kommentare zur gesetzlichen Definition von Schwarzarbeit	32
III. Kritik zur gesetzlichen Definition von Schwarzarbeit	36
E Schwarzarbeitsforschung als eine Fragestellung der Wirtschaftswissenschaften	38
Exkurs: Schwarzarbeit aus sozialwissenschaftlicher Perspektive	39
F Gründe für die Notwendigkeit einer genauen zahlenmäßigen Erfassung des Umfangs der Schwarzarbeit / Schattenwirtschaft	41
I. Wirtschafts- und fiskalpolitischer Aspekt	42
II. Arbeitsmarktpolitischer Aspekt	44
III. Sozialpolitische Aspekte	46
G Mögliche Ursachen / Kausalannahmen für das Auftreten, den Fortbestand sowie die Zunahme von Schwarzarbeit	48
I. Hypothesen von Angebot und Nachfrage im Sinne einer Marktlogik	49
II. Staatsversagen, Marktversagen und Wertewandel	51
III. Funktionaler Erklärungsansatz	55

IV.	Nutzentheorie	57
	a) Axiom der Vollständigkeit	58
	b) Axiom der Reflexivität	58
	c) Axiom der Transitivität	58
	1. Schwarzarbeit als eine Frage der Zeitallokation von Einkommen und Freizeit	62
	2. Kritik am Erklärungsmodell des Schwarzarbeiters als homo oeconomicus	76
	a) Immanente Kritik und damit verbundene Modifikationen der klassischen Nutzentheorie	76
	b) Externe Kritik	82
H	Wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen	86
	1. Hauptursache 1: Steuer- und Abgabenbelastung	88
	a) Wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen bezüglich Steuer- und Abgabenbelastung	88
	2. Hauptursache 2: Arbeitsmarktregulierungen	89
	a) Wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen bezüglich Arbeitsmarktregulierungen	90
	3. Hauptursache 3: Qualität staatlicher Institutionen	90
	a) Wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen bezüglich der Qualitätsverbesserung staatlicher Institutionen	91
	4. Zusammenfassung der Hauptursachen	91
	Stand der Forschung	93
A	Schwarzarbeitsforschung als Schätzung – obere und untere Grenzen des Umfangs der Schattenwirtschaft	93
B	Studie 1: „Schwarzarbeit in Deutschland: Ein Vergleich der deutschen Schwarzarbeit zwischen 2004 und 2001 auf Basis von Befragungsdaten“ (Feld/Larsen 2005a)	94
	I. Hintergrund der Studie	94
	II. Definition des Forschungsgegenstandes	95
	III. Forschungsdesign	97
	IV. Ergebnisse der Studie	98
	V. Kritische Würdigung der Forschungsergebnisse	106
C	Studie 2: „Shadow Economies of 145 Countries all over the World“ (Studie Schneider)	109
	I. Hintergrund der Studie	110
	II. Definition des Forschungsgegenstandes	110
	III. Forschungsdesign	111
	IV. Ergebnisse der Studie	113
	V. Kritische Würdigung der Forschungsergebnisse	116

D	Studie 3: „Wirksamkeit der Bekämpfung der Schwarzarbeit durch die ‚Finanzkontrolle Schwarzarbeit‘ – Machbarkeitsstudie ZEW (Boockmann/Rincke: 2005)	117
	I. Hintergrund der Studie	118
	a) Prävention	119
	b) Prüfung	120
	c) Ermittlung	120
	d) Ahndung	120
	II. Definition des Forschungsgegenstandes	121
	III. Forschungsdesign	122
	IV. Ergebnisse der Studie	122
	1. Modul: Regionales Prüfklima	122
	2. Modul: Ankündigungen von Prüfungen	123
	3. Modul: Leistungsempfänger	123
	4. Modul: Personelle Ausstattung	124
	5. Modul: Wiederholungstätter	124
	V. Kritische Würdigung der Evaluationsvorschläge	124
E	Studie 4: „Informelle Ökonomie und Leistungsmissbrauch im Sozialstaat – die Kriminalität der Braven?“ (Lamnek u.a. 2000; Schäfer 2002)	127
	I. Hintergrund der Studie	127
	II. Definition des Forschungsgegenstands	128
	III. Forschungsdesign	128
	IV. Ergebnisse der Studie	130
	V. Kritische Würdigung der Forschungsergebnisse	133
	Exkurs: Schwarzarbeit als eine Alternative	134
	a) Schwarzarbeit als ein Teil der Alternativökonomie	134
	b) Kritik an dem Konstrukt der Dualökonomie	138
	Methoden zur Erfassung von Schwarzarbeit	140
A	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) und Schattenwirtschaft	140
B	Makroökonomische Verfahren zur Quantifizierung der Schattenwirtschaft	145
	I. Erwerbsquotenansatz	145
	II. Haushaltselektrizitätsverbrauchsmethode	147
	III. VGR-geleitete Zusammenhangsschätzungen	148
	IV. Transaktionsansätze	148
	V. Methode der unbeobachteten Variablen	149
	VI. Bargeldmethode	150
	VII. Einfache Kontrollrechnung zur Plausibilisierung der Schätzergebnisse makroökonomischer Schätzverfahren	153

VIII.	Fehlende theoretische Fundierung der makroökonomischen Schätzverfahren?	156
C	Befragungen – Methodologische Überlegungen zum Frage- und Antwortverhalten unter besonderer Berücksichtigung von standardisierten Erhebungen im Themenfeld „Schwarzarbeit“	158
	I. Grundsätzliche Probleme bei Befragungen	159
	II. Befragungen als Interaktion	161
	III. Vergleichbarkeit des Datenmaterials in standardisierten Befragungen	166
D	Feldforschung	168
E	Triangulative Verfahren zur Erfassung von Schwarzarbeit	170
	Die Machbarkeitsstudie “Die Neue Selbstständigkeit (DNS)” – Empirische Erfahrungen auf der Suche nach Schwarzarbeit	173
A	Zum Hintergrund der Studie	173
B	Forschungsfragestellung	179
	1. Inhaltlicher Forschungsgegenstand	179
	2. Methodologischer Forschungsgegenstand	182
C	Forschungsdesign und Erfahrungen im Verlauf der Machbarkeitsstudie	183
	I. Experteninterviews	188
	II. Standardisierte Befragung	190
	1. Teil A des Fragebogens: Arbeitsmarktpolitik und Existenzgründungen	190
	2. Teil B des Fragebogens: Persönliche Gründungssituation	192
	3. Teil C des Fragebogens: Persönliche Angaben	196
	4. Abschließende Bemerkungen zum Design der standardisierten Befragung	196
	III. Workshops (Fokusgruppen-Untersuchung mit teilnehmenden Beobachtungen sowie Perzeptionsabgleich der Moderatoren)	197
	IV. Felduntersuchung und Telefonaktion	201
	V. Einsatz und Triangulation der Instrumente	205
	Forschungsergebnisse	207
A	Selektivität der Studie	207
B	Empirisch-quantitative Ergebnisse	219
	I. Deskription der Gründer anhand von soziodemografischen und berufsbiografischen Merkmalen	221
	II. Einschätzung der Befragten zu Arbeitsmarktpolitik und Existenzgründungen	239

III.	Einstellungen und Erfahrungen zur persönlichen Gründungssituation	260
C	Qualitativ-prozessbezogene Ergebnisse	289
I.	Zusammenfassende Auswertung der Experteninterviews	289
II.	Kategorisierung der Probanden und ihrer Gründungssituation (Qualitative Auswertung der Fallportraits)	297
1.	Die Hardcore-Schwarzarbeiter	298
2.	Die Legalisierer	299
3.	Die Selbstständigen im Übergang	300
4.	Die Allrounder	300
5.	Die Prekarisierten	301
6.	Die Freelancer	302
7.	Die Kleinunternehmer	302
8.	Die Berufseinsteiger und -rückkehrer	303
III.	Überblick der acht Fallkonstellationen unter besonderer Berücksichtigung des Devianzgrades	303
D	Telefonische Nacherfassung der DNS-Probanden (Verbleibsanalyse zum beruflichen Status)	305
E	Triangulation der Forschungsergebnisse aus den unterschiedlichen Verfahren	308
	Schlussbemerkungen und Ausblick	310
	Literaturverzeichnis	315